

Wilde Wurzeln – Abenteuer Natur erleben

Projekt- und Umsetzungskonzept für Naturverbindung,

Wildnispädagogik und ganzheitliches Lernen

Natur erleben

Wahrnehmen lernen

Gemeinschaft am Feuer

Die Jahreszeiten erfahren

Spuren lesen

Geschichten sammeln

Natur als Lebensraum entdecken

Nicole Wiedemann

Wildnispädagogin | Mentorin für Naturverbindung

Nur wenn Natur zu meinem Lebensraum wird, lerne ich sie kennen.

Nur was ich kenne, kann ich lieben und schätzen.

Und nur was ich liebe und schätze, bin ich bereit zu schützen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Kurzbeschreibung
2. Über mich
3. Warum dieses Projekt entstanden ist
4. Warum Naturverbindung heute wichtiger denn je ist
5. Die Grundidee von Wilde Wurzeln
6. Wildnispädagogik und Coyote Mentoring
7. Ziele des Projekts
8. Die Rolle der Kinder und Jugendlichen
9. Die Rolle der Mentorin
10. Die Kernroutinen der Naturverbindung
11. Warum Wildnispädagogik?
12. Warum Coyote Mentoring?
13. Der Jahreslauf als Lernraum
14. Beispiel einer Jahresbegleitung
15. Projektablauf und Umsetzungsformen
16. Wildnistage und Wildniscamps
17. Nutzen für Kindergärten und Schulen
18. Naturverbindung und Persönlichkeitsentwicklung
19. Veranstaltungsorte
20. Ausblick und Zusammenarbeit
21. Kontakt

Wilde Wurzeln – Abenteuer Natur erleben

Projekt- und Umsetzungskonzept für Naturverbindung, Wildnispädagogik und ganzheitliches Lernen

Kurzbeschreibung

Wilde Wurzeln ist ein wildnispädagogisches Naturverbindungsprogramm für Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zur Oberstufe.

Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass eine tiefe Verbindung zur Natur nicht durch Unterricht entsteht, sondern durch eigenes Erleben, Entdecken und regelmäßige Erfahrungen im direkten Kontakt mit der Natur.

Kinder und Jugendliche verbringen Zeit draußen, beobachten die Veränderungen der Jahreszeiten, entdecken Tiere und Pflanzen, lernen die Sprache der Vögel kennen, folgen Spuren, sitzen an ihrem eigenen Naturplatz und erleben die Natur als lebendigen Lebensraum.

Dabei geht es nicht in erster Linie um Wissensvermittlung.

Es geht darum, eine Beziehung zur Natur aufzubauen.

Denn nur was wir kennen, können wir lieben und schätzen. Und nur was wir lieben und schätzen, sind wir bereit zu schützen.

Wilde Wurzeln verbindet Naturverbindung, Wildnispädagogik, Coyote Mentoring, Gemeinschaftserleben und ganzheitliches Lernen zu einem Erfahrungsraum, der Kinder und Jugendliche nachhaltig prägt.

Über mich

Mein Name ist Nicole Wiedemann.

Seit vielen Jahren begleite ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unterschiedlichen Lern- und Erfahrungsräumen.

Dabei hat mich eine Frage immer wieder beschäftigt:

Wie lernen Menschen wirklich?

Nicht für Prüfungen.

Nicht für Noten.

Sondern für ihr Leben.

In meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei Hornbach durfte ich erleben, wie viel Begeisterung entsteht, wenn junge Menschen eigene Erfahrungen machen, kreativ werden und ihre Fähigkeiten entdecken dürfen.

Gleichzeitig führte mich mein Weg immer stärker hinaus in die Natur.

Ich absolvierte eine Ausbildung zur Wildnispädagogin und begann, mich intensiv mit Naturverbinding, Coyote Mentoring und traditionellen Formen des Lernens auseinanderzusetzen.

Heute begleite ich Kindergruppen, Jugendliche, Familien und Erwachsene in Naturverbindungsangeboten,

Wildniswochenenden und verschiedenen naturpädagogischen Formaten.

Dabei erlebe ich immer wieder, wie tiefgreifend die Wirkung regelmäßiger Naturerfahrungen sein kann.

Kinder werden aufmerksamer.

Jugendliche werden selbstständiger.

Menschen werden ruhiger.

Gemeinschaft entsteht.

Und die Natur wird wieder zu einem vertrauten Ort.

Aus diesen Erfahrungen heraus entstand Wilde Wurzeln.

Warum dieses Projekt entstanden ist

Viele Kinder verbringen heute einen großen Teil ihres Alltags in geschlossenen Räumen.

Schule, Betreuung, Vereinsleben und digitale Medien bestimmen häufig den Tagesablauf.

Gleichzeitig wächst die Sehnsucht nach Naturerfahrungen, Bewegung, Gemeinschaft und echten Erlebnissen.

Viele Kinder kennen Tiere und Pflanzen aus Büchern oder Filmen, haben jedoch nur selten die Möglichkeit, diese in ihrem natürlichen Lebensraum intensiv zu beobachten und kennenzulernen.

Dabei ist die Verbindung zur Natur etwas zutiefst Menschliches.

Über Jahrtausende war die Natur unser Lebensraum.

Wir kannten die Jahreszeiten.

Wir kannten die Tiere.

Wir kannten die Pflanzen.

Wir wussten, wie sich Wetter anfühlt, wie Vögel kommunizieren und welche Geschichten ein Wald erzählen kann.

Heute geht ein Teil dieses Wissens und dieser Verbindung zunehmend verloren.

Wilde Wurzeln möchte einen Raum schaffen, in dem Kinder und Jugendliche diese Verbindung wieder erleben können.

Nicht durch Belehrung.

Nicht durch Leistungsdruck.

Sondern durch eigene Erfahrungen.

Durch Zeit.

Durch Neugier.

Durch Staunen.

Warum Naturverbinding heute wichtiger denn je ist

Naturverbinding bedeutet weit mehr als Wissen über Tiere und Pflanzen.

Naturverbinding bedeutet Beziehung.

Wer regelmäßig Zeit in der Natur verbringt, beginnt Zusammenhänge wahrzunehmen.

Die Veränderungen der Jahreszeiten.

Die Sprache der Vögel.

Spuren von Tieren.

Die Wirkung von Wetter.

Das Wachsen und Vergehen von Pflanzen.

Mit der Zeit entsteht daraus etwas Tieferes:

Ein Gefühl von Zugehörigkeit.

Die Erkenntnis, selbst Teil dieser Natur zu sein.

Natur wird dann nicht mehr als etwas betrachtet, das außerhalb von uns existiert.

Natur wird wieder zu dem, was sie immer war:

Unser Lebensraum.

Diese Erfahrung bildet die Grundlage für Wertschätzung, Verantwortungsbewusstsein und nachhaltiges Handeln.

Die Grundidee von Wilde Wurzeln

Wilde Wurzeln basiert auf einer einfachen Überzeugung:

Nur wenn Natur zu meinem Lebensraum wird, lerne ich sie kennen.

Nur was ich kenne, kann ich lieben und schätzen.

Und nur was ich liebe und schätze, bin ich bereit zu schützen.

Deshalb steht nicht die Wissensvermittlung im Mittelpunkt.

Im Mittelpunkt stehen Erfahrungen.

Die Kinder und Jugendlichen verbringen regelmäßig Zeit draußen.

Sie beobachten.

Sie entdecken.

Sie forschen.

Sie stellen Fragen.

Sie erleben Abenteuer.

Sie lernen die Natur mit allen Sinnen kennen.

Dabei entwickeln sie nach und nach eine eigene Beziehung zu ihrer Umgebung.

Aus dieser Beziehung entstehen Wissen, Verständnis, Verantwortung und Schutzbereitschaft ganz natürlich.

Wildnispädagogik und Coyote Mentoring

Die Grundlage von Wilde Wurzeln bildet die moderne Wildnispädagogik in Verbindung mit den Prinzipien des Coyote Mentorings.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht die Lehrperson als Wissensvermittlerin.

Im Mittelpunkt stehen die Neugier und die eigenen Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen.

Die Rolle der Mentorin besteht darin, Interesse wahrzunehmen, Fragen aufzugreifen und durch gezielte Impulse neue Entdeckungen anzuregen.

Anstatt Antworten vorzugeben, werden Fragen gestellt.

Anstatt Lösungen zu präsentieren, werden eigene Erfahrungen ermöglicht.

Kinder und Jugendliche lernen dadurch, selbst zu beobachten, selbst nach Antworten zu suchen und eigene Zusammenhänge zu entdecken.

Die Natur wird dabei zum Lernraum, zur Lehrerin und vor allem zum Beziehungspartner.

Ziele des Projekts

Wilde Wurzeln möchte Kindern und Jugendlichen ermöglichen:

- sich draußen wohlfühlen
- die Natur als Lebensraum wahrzunehmen
- Tiere und Pflanzen ihrer Umgebung kennenzulernen
- aufmerksam zu beobachten
- eigene Fragen zu entwickeln
- ihren Sinnen zu vertrauen
- Verantwortung für die Natur zu übernehmen
- Gemeinschaft in der Natur zu erleben
- Selbstvertrauen und Eigenständigkeit zu entwickeln
- die Natur als Quelle von Freude, Abenteuer und Inspiration zu entdecken

Am Ende steht nicht ein bestimmtes Wissen.

Am Ende steht eine Beziehung.

Eine Beziehung zur Natur, zu anderen Menschen und zu sich selbst.

Die Rolle der Kinder und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche sind bei Wilde Wurzeln nicht Teilnehmer eines Unterrichtsangebotes.

Sie sind Entdeckerinnen und Entdecker.

Forscherinnen und Forscher.

Spurenleser.

Geschichtensammler.

Naturbeobachter.

Sie gestalten ihre Erfahrungen aktiv mit und folgen dabei ihren eigenen Interessen, Fragen und Entdeckungen.

Jedes Kind bringt dabei unterschiedliche Fähigkeiten, Erfahrungen und Sichtweisen mit.

Während sich manche Kinder für Tiere und ihre Spuren begeistern, interessieren sich andere für Pflanzen, Feuer, Geschichten, Schnitzen oder die Sprache der Vögel.

Wilde Wurzeln bietet Raum für diese individuellen Interessen.

Die Kinder und Jugendlichen werden ermutigt, ihre Neugier zu bewahren, Fragen zu stellen und eigene Antworten zu suchen.

Dabei geht es nicht darum, möglichst viel Wissen anzusammeln.

Viel wichtiger ist die Fähigkeit, aufmerksam zu werden, Zusammenhänge zu erkennen und die Natur als lebendigen Erfahrungsraum wahrzunehmen.

Die Rolle der Mentorin

Meine Rolle innerhalb von Wilde Wurzeln ist die einer Mentorin.

Ich verstehe mich nicht als klassische Lehrerin, die Wissen vermittelt und Antworten vorgibt.

Vielmehr begleite ich die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg, die Natur selbst zu entdecken und eigene Erfahrungen zu sammeln.

Dabei orientiere ich mich an den Grundprinzipien des Coyote Mentorings.

Anstatt Antworten vorzugeben, stelle ich Fragen.

Anstatt Lösungen zu präsentieren, rege ich zum eigenen Entdecken an.

Anstatt Wissen zu vermitteln, unterstütze ich die Kinder dabei, selbst Wissen zu erwerben.

Meine Aufgabe ist es, Interessen wahrzunehmen, Neugier zu fördern, Erlebnisse zu begleiten und Räume zu schaffen, in denen Erfahrungen möglich werden.

Ich begleite die Kinder und Jugendlichen dabei, ihren eigenen Zugang zur Natur zu finden.

Jeder Mensch erlebt Natur auf seine eigene Weise.

Genau dieser individuelle Zugang darf sich entwickeln.

Die Kernroutinen der Naturverbindung

Naturverbindung entsteht nicht durch einzelne besondere Erlebnisse.

Sie entsteht durch Regelmäßigkeit.

Durch wiederkehrende Erfahrungen.

Durch Gewohnheiten, die den Blick auf die Natur verändern.

Deshalb arbeitet Wilde Wurzeln mit verschiedenen Kernroutinen der Naturverbindung.

Diese Routinen begleiten die Teilnehmenden durch das gesamte Jahr und schaffen einen vertrauten Rahmen für ihre Entwicklung.

Je nach Jahreszeit, Altersgruppe und Interessen der Gruppe treten einzelne Routinen stärker in den Vordergrund.

Andere begleiten die Teilnehmenden während des gesamten Jahres.

Zu den zentralen Kernroutinen gehören:

Der Sitzplatz

Jedes Kind erhält einen eigenen Platz in der Natur.

Diesen Platz besucht es immer wieder.

Im Laufe der Monate entsteht eine tiefe Vertrautheit mit diesem Ort.

Die Kinder beobachten Veränderungen, entdecken Zusammenhänge und erleben die Natur im Wandel der Jahreszeiten.

Die Geschichte des Tages

Am Ende eines Treffens werden Erlebnisse, Beobachtungen oder besondere Momente miteinander geteilt.

Dadurch lernen die Kinder, ihre Erfahrungen bewusst wahrzunehmen und mit anderen zu teilen.

Die Sinne erweitern

Sehen, Hören, Riechen, Fühlen und Wahrnehmen werden bewusst geschult.

Die Natur wird dadurch immer detaillierter und lebendiger wahrgenommen.

Fragen stellen und Spuren lesen

Neugier ist eine der wichtigsten Grundlagen des Lernens.

Die Kinder lernen, Fragen zu entwickeln und den Spuren nachzugehen, die sie in der Natur entdecken.

Herumstreifen

Ohne Ziel und ohne Aufgabe durch die Natur zu ziehen, schafft Raum für eigene Entdeckungen.

Viele besondere Erfahrungen entstehen genau in diesen Momenten.

Naturtagebuch und Bestimmungshilfen

Die Kinder dokumentieren eigene Beobachtungen und lernen Werkzeuge kennen, mit denen sie Tiere, Pflanzen und andere Naturphänomene selbstständig erforschen können.

Vogelsprache

Die Stimmen und Verhaltensweisen der Vögel eröffnen einen besonderen Zugang zur Natur.

Vor allem im Frühjahr wird die Vogelsprache zu einem wichtigen Bestandteil der Naturbeobachtung.

Dankbarkeit

Dankbarkeit und Wertschätzung begleiten das gesamte Jahr.

Die Natur wird nicht als Ressource betrachtet, sondern als Lebensraum, von dem wir selbst ein Teil sind.

Der Jahreslauf als Lernraum

Die Natur verändert sich ständig.

Jede Jahreszeit bringt ihre eigenen Besonderheiten, Herausforderungen und Lernmöglichkeiten mit sich.

Deshalb ist die Jahresbegleitung die empfohlene Form von Wilde Wurzeln.

Nur über einen längeren Zeitraum hinweg können Kinder und Jugendliche erleben, wie sich Landschaften, Pflanzen, Tiere und Wetter verändern.

Sie beobachten das Erwachen der Natur im Frühjahr.

Sie erleben die Fülle des Sommers.

Sie entdecken die Veränderungen des Herbstes.

Und sie erfahren die Ruhe und Klarheit des Winters.

Mit jeder Jahreszeit verändern sich auch die Themen der Gruppe.

Im Frühjahr stehen häufig Vogelsprache, Pflanzen und neues Leben im Mittelpunkt.

Im Sommer erweitern sich die Möglichkeiten für längere Aufenthalte in der Natur, Feuer, Gemeinschaft und handwerkliche Tätigkeiten.

Der Herbst lädt dazu ein, Spuren zu lesen, Veränderungen wahrzunehmen und die Fülle der Natur zu erleben.

Der Winter schafft Raum für Ruhe, Wahrnehmung und das Erleben der Natur in einer Zeit, in der vieles verborgen scheint.

Dadurch wird der Jahreslauf selbst zum Lehrmeister.

Projektablauf und Umsetzungsformen

Wilde Wurzeln kann in unterschiedlichen Formaten umgesetzt werden.

Naturtag

Ein einzelner Naturtag ermöglicht einen ersten Einblick in die Welt der Naturverbindung und Wildnispädagogik.

Er eignet sich besonders zum Kennenlernen des Konzeptes oder als Einstieg in weiterführende Angebote.

Projektwoche

Innerhalb einer Projektwoche können Kinder und Jugendliche intensiv in die Welt der Naturverbindung eintauchen.

Je nach Alter und Rahmenbedingungen können verschiedene Kernroutinen erlebt und erste eigene Naturerfahrungen gesammelt werden.

Halbjahresbegleitung

Regelmäßige Treffen über mehrere Monate ermöglichen bereits eine deutlich tiefere Verbindung zur Natur.

Die Teilnehmenden erleben erste Veränderungen der Jahreszeiten und entwickeln Vertrautheit mit ihren Naturorten.

Jahresbegleitung

Die Jahresbegleitung bildet das Herzstück von Wilde Wurzeln.

Durch regelmäßige Treffen – idealerweise einmal pro Woche – erleben die Kinder und Jugendlichen den gesamten Jahreslauf.

Sie entwickeln eine tiefe Beziehung zu ihrem Naturraum und erleben Natur nicht als Ausflugsziel, sondern als vertrauten Lebensraum.

Wildnistage und Wildniscamps

Mehrtägige Aufenthalte in der Natur ergänzen die regelmäßigen Treffen.

Sie bieten die Möglichkeit, Gemeinschaft intensiv zu erleben und tiefer in die Themen Feuer, Naturhandwerk, Orientierung, Wahrnehmung und Leben in der Natur einzutauchen.

Je nach Rahmenbedingungen können diese auf Jugendzeltplätzen, Naturplätzen oder anderen geeigneten Orten stattfinden.

Ein möglicher Veranstaltungsort sind unter anderem die Jugendzeltplätze im Naturpark Habichtswald, die ideale Bedingungen für längere Naturaufenthalte bieten.

Beispiel einer Jahresbegleitung

Jede Gruppe entwickelt im Laufe des Jahres ihren eigenen Weg.

Die Natur gibt dabei den Rhythmus vor.

Die Interessen, Fragen und Entdeckungen der Kinder und Jugendlichen bestimmen die Inhalte.

Gleichzeitig orientiert sich Wilde Wurzeln am natürlichen Entwicklungszyklus des Acht-Schilde-Modells (8 Shields), der sich an den Kreisläufen der Natur orientiert.

Die Jahresbegleitung beginnt idealerweise mit dem Schuljahr im Spätsommer oder Frühherbst und begleitet die Gruppe bis zum Beginn der Sommerferien.

Im Laufe des Jahres durchlaufen die Kinder und Jugendlichen verschiedene Phasen des Natur- und Gemeinschaftserlebens, die sich an den natürlichen Rhythmen der Jahreszeiten orientieren.

Sammeln und Teilen

Spätsommer und Herbst

Zu Beginn des Jahres steht das Ankommen im Mittelpunkt.

Die Gruppe lernt sich kennen, erkundet ihren Naturraum und beginnt, erste Erfahrungen miteinander zu teilen.

Die Natur befindet sich in einer Zeit der Fülle.

Früchte reifen, Samen werden verbreitet und viele Tiere bereiten sich auf den Winter vor.

Auch die Kinder beginnen, Eindrücke, Geschichten und Erfahrungen zu sammeln.

Wichtige Elemente dieser Zeit sind:

- Kennenlernen der Gruppe
- Einführung in Naturverbund und Wildnispädagogik
- Erste Sitzplatz-Erfahrungen
- Naturtagebuch anlegen
- Bestimmungsbücher kennenlernen
- Herumstreifen
- Feuer machen und Feuerkunde
- Gemeinschaftsspiele
- Geschichte des Tages

Die Kinder beginnen, ihren Naturraum kennenzulernen und eine erste Beziehung zu ihm aufzubauen.

Reflektieren

Spätherbst

Die Natur wird ruhiger.

Viele Pflanzen ziehen sich zurück.

Blätter fallen.

Spuren werden sichtbar.

Die Aufmerksamkeit richtet sich stärker auf das Wahrnehmen und Beobachten.

In dieser Phase lernen die Kinder, genauer hinzusehen und Zusammenhänge zu erkennen.

Wichtige Elemente:

- Spurenlesen
- Fragen stellen
- Wahrnehmungsübungen
- Sitzplatz
- Naturtagebuch
- Geschichte des Tages
- Dankbarkeit

Integrieren

Winter

Der Winter bringt Ruhe.

Die Natur wirkt still.

Gerade jetzt werden viele Dinge sichtbar, die sonst verborgen bleiben.

Die Kinder lernen, sich Zeit zu nehmen und genauer wahrzunehmen.

Der Winter bietet einen besonderen Raum für Vertiefung und Verinnerlichung.

Wichtige Elemente:

- Sitzplatz
- Spurenlesen
- Schnitzen
- Orientierung
- Wahrnehmungsschulung

- Geschichten am Feuer
- Gemeinschaft
- Naturtagebuch
- Dankbarkeit

Die Erfahrungen der vergangenen Monate beginnen sich zu verbinden und zu vertiefen.

Eröffnen und Beenden

Übergang Winter zu Frühling

Die Natur beginnt sich erneut zu verändern.

Erste Pflanzen erscheinen.

Die Tage werden länger.

Neues Leben kündigt sich an.

Diese Übergangszeit lädt dazu ein, Altes loszulassen und Neues willkommen zu heißen.

Die Kinder lernen aufmerksam wahrzunehmen, welche Veränderungen bereits sichtbar werden.

Lauschen, was als Nächstes kommt

Früher Frühling

Diese Zeit ist geprägt von Aufmerksamkeit und Neugier.

Die Natur sendet überall erste Signale des Frühlings.

Die Kinder beginnen, diese Zeichen bewusst wahrzunehmen.

Wichtige Elemente:

- Vogelsprache
- Sitzplatz
- Herumstreifen
- Fragen stellen
- Naturtagebuch
- Wahrnehmungsübungen

Inspirieren

Frühling

Jetzt erwacht die Natur sichtbar zum Leben.

Die Vogelsprache erreicht ihren Höhepunkt.

Pflanzen wachsen.

Überall entstehen neue Entdeckungen.

Die Kinder erleben die Natur als lebendigen und aktiven Lebensraum.

Wichtige Elemente:

- Vogelsprache
- Pflanzen kennenlernen
- Naturtagebuch
- Herumstreifen
- Sinne erweitern
- Sitzplatz
- Gemeinschaft

Diese Zeit weckt Neugier, Kreativität und Entdeckergeist.

Aktivieren

Übergang Frühling zu Sommer

Die Natur ist voller Energie.

Die Kinder werden zunehmend selbstständiger in ihren Beobachtungen und Aktivitäten.

Viele Fähigkeiten, die im Laufe des Jahres entstanden sind, werden nun aktiv genutzt.

Konzentrieren

Sommer

Im Sommer zeigt sich die Natur in ihrer ganzen Fülle.

Die Kinder verfügen inzwischen über zahlreiche Erfahrungen, Beobachtungen und Kenntnisse ihres Naturraumes.

Nun entsteht Raum, diese Fähigkeiten bewusst anzuwenden und zu vertiefen.

Wichtige Elemente:

- Feuer und Gemeinschaft
- Naturhandwerk
- Schnitzen
- Orientierung
- Herumstreifen
- Naturtagebuch
- Sitzplatz
- Gemeinschaftsaufgaben

Die Kinder erleben sich zunehmend als selbstverständlichen Teil ihres Naturraumes.

Pause machen

Übergang zu den Sommerferien

Wie die Natur nach einer Wachstumsphase Zeit zur Regeneration benötigt, endet auch die Jahresbegleitung mit einer bewussten Pause.

Die Erfahrungen des Jahres dürfen nachwirken und sich setzen.

Wildnistage als Jahresabschluss

Den Höhepunkt und Abschluss der Jahresbegleitung bilden mehrere gemeinsame Wildnistage.

Idealerweise finden diese kurz vor Beginn der Sommerferien statt und dauern drei bis fünf Tage.

Hier kommen viele Erfahrungen des Jahres zusammen.

Die Kinder verbringen intensive Zeit in Gemeinschaft, leben draußen, kochen am Feuer, erkunden die Natur, erzählen Geschichten, vertiefen ihre Wildnisfertigkeiten und erleben Naturverbinding im Alltag.

Mögliche Veranstaltungsorte sind unter anderem die Jugendzeltplätze im Naturpark Habichtswald oder andere geeignete Natur- und Wildnisplätze.

Diese Tage bilden keinen Abschluss im Sinne eines Endes.

Sie markieren vielmehr den Übergang in einen neuen Kreislauf.

Denn Naturverbindung endet nicht mit dem Projekt.

Sie begleitet die Kinder und Jugendlichen weit über das gemeinsame Jahr hinaus.

Naturverbindung und Persönlichkeitsentwicklung

Naturverbindung wirkt weit über das Kennenlernen von Pflanzen und Tieren hinaus.

Wer regelmäßig Zeit in der Natur verbringt, entwickelt Fähigkeiten, die viele Lebensbereiche positiv beeinflussen.

Kinder und Jugendliche lernen:

- aufmerksam zu beobachten
- Geduld zu entwickeln
- Verantwortung zu übernehmen
- ihren Sinnen zu vertrauen
- Herausforderungen selbstständig zu bewältigen
- mit Unsicherheit umzugehen
- sich in Gemeinschaft einzubringen

Gleichzeitig erleben viele Kinder die Natur als einen Ort, an dem sie einfach sein dürfen.

Ohne Leistungsdruck.

Ohne Bewertung.

Ohne ständig funktionieren zu müssen.

Dadurch entstehen Räume für Selbstvertrauen, Kreativität und persönliche Entwicklung.

Nutzen für Kindergärten und Schulen

Wilde Wurzeln ergänzt bestehende Bildungsangebote um einen Erfahrungsraum, der im Alltag vieler Kinder zunehmend seltener wird.

Die regelmäßigen Naturerfahrungen fördern:

Für die Kinder und Jugendlichen

- Naturverbundenheit
- Selbstvertrauen
- Konzentration
- Wahrnehmungsfähigkeit
- soziale Kompetenzen
- Verantwortungsbewusstsein
- Kreativität
- Gemeinschaftsgefühl

Für Kindergärten und Schulen

- Erweiterung des Bildungsangebotes
- regelmäßige Naturerfahrungen für die Kinder
- Förderung von Umweltbewusstsein
- Stärkung sozialer Kompetenzen
- Unterstützung ganzheitlicher Bildungsziele
- positive Gemeinschaftserlebnisse

Für die Gesellschaft

Kinder und Jugendliche, die ihre Umwelt kennen und schätzen lernen, entwickeln häufiger den Wunsch, diese auch zu erhalten und zu schützen.

Naturverbinding wird damit zu einer wichtigen Grundlage für nachhaltiges Denken und Handeln.

Veranstaltungsorte

Wilde Wurzeln findet grundsätzlich draußen statt.

Die Natur ist der zentrale Lern- und Erfahrungsraum.

Je nach Gegebenheiten können die Angebote stattfinden:

- auf dem Schul- oder Kindergartengelände
- in naturnah gestalteten Außenbereichen
- auf Wiesen und Freiflächen
- in Parks
- an Ortsrändern
- in Wäldern und Waldnähe
- auf geeigneten Naturflächen im direkten Umfeld

Idealerweise sind die Orte fußläufig erreichbar.

Sollte dies nicht möglich sein, können auch weiter entfernte Naturorte genutzt werden.

Für Wildnistage, Projektwochen oder mehrtägige Aufenthalte stehen zusätzlich geeignete Natur- und Jugendzeltplätze zur Verfügung.

Ein möglicher Veranstaltungsort sind unter anderem die Jugendzeltplätze im Naturpark Habichtswald.

Weitere Naturplätze und Wildniscamp-Orte können je nach Gruppe und Projekt genutzt werden.

Ausblick und Zusammenarbeit

Wilde Wurzeln versteht sich als Einladung.

Eine Einladung, die Natur wieder als Lebensraum zu entdecken.

Eine Einladung, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten, eine lebendige Beziehung zur Natur aufzubauen.

Eine Einladung, Räume zu schaffen, in denen Lernen durch Erleben möglich wird.

Ich freue mich über den Austausch mit:

- Kindergärten
- Schulen
- Horten
- Jugendgruppen
- Vereinen
- Kommunen
- Bildungsträgern
- engagierten Menschen, die Naturverbindung fördern möchten

Gemeinsam können wir Kindern und Jugendlichen Erfahrungen ermöglichen, die weit über einen einzelnen Naturtag hinausreichen.

Erfahrungen, die sie ihr Leben lang begleiten.

Einladung

Stellen Sie sich vor, ein Kind geht nach einem Jahr Wilde Wurzeln durch den Wald.

Es entdeckt einen Vogelruf, den es wiedererkennt.

Es bemerkt eine Spur am Wegesrand.

Es bleibt stehen, beobachtet und stellt Fragen.

Es bewegt sich achtsam durch die Natur.

Es fühlt sich dort zuhause.

Nicht weil es alles weiß.

Sondern weil eine Beziehung entstanden ist.

Genau darum geht es bei **Wilde Wurzeln. - Abenteuer Natur erleben.**

Die Natur ist da.

Vor unserer Haustür, in den Wäldern, auf den Wiesen, an Bachläufen und zwischen den Bäumen.

Wilde Wurzeln lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, diesen Lebensraum wieder kennenzulernen, eigene Erfahrungen zu sammeln und eine Verbindung aufzubauen, die weit über einen einzelnen Naturtag hinausreichen kann.

Lassen Sie uns gemeinsam Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, die Natur nicht nur zu besuchen, sondern sie als Lebensraum zu erleben.

Ich freue mich darauf, Ihre Schule, Ihren Kindergarten oder Ihre Einrichtung kennenzulernen und gemeinsam zu schauen, wie Wilde Wurzeln bei Ihnen wachsen kann.

Denn nur was wir kennen, können wir lieben und schätzen.

Und nur was wir lieben und schätzen, sind wir bereit zu schützen.

Kontakt

Nicky Prachtlibelle

Nicole Wiedemann

Wildnispädagogin | Mentorin für Naturverbundung

Telefon: 01778237422

E-Mail: nicky-prachtlibelle@posteo.de

Webseite: nickyprachtlibelle.de